

Budissin, der dasige General-Accis-Commissarius Hr. Karl August Mehlich, als Zoll- und Biersteuer-Inspector in der Oberlausitz, — bey dem Geh. Finanz-Collegio zu Dresden, in Pflicht genommen worden.

Lauban. Zu dem verledigten Postmeister-Dienste alhier, ist der zeitberige Brieffsammler zu Rönigswartze, Hr. Johann Salomo Runze, gelanget, und hat am 31. Aug. seine Function angetreten.

Reichenbach. Den Platz eines hiesigen Accis- und Zoll-Einnehmers hat Hr. Karl August Kaltschmidt, Neschwitz Lus. Sup. und seit dem 9. Jan. 1778. bey dem Herz. Curland Chevauxlegers Regiment gestandener Souslieut. erhalten.

Halbau. Der dasige Stadtrichter Hr. Christoph Friedrich Müller, hat die verledigte Beyzoll-Einnehmer-Stelle erhalten.

VI. Absterben von Schullehrern.

Linderode, bey Sorau. Am 27. Jul. früh gegen 7 Uhr starb der hiesige Schulmeister, Kirchen- und Gerichtsschreiber Hr. Joh. Friedrich Hürche. Er war 1725. am 14. Jul. in Schnellsdrtel geboren und in Rausche am 15ten getauft. Sein Vater, weil. Erdmann Michael war Schulhalter und Schneider daselbst, und die Mutter Fr. Anne Rosine Otin, aus Schönberg, bey Görlitz. Anfänglich unterrichtete ihn sein Vater; und da er 12 Jahr alt war, ließ er ihn noch durch andere mit mehrern, und auch in der Musik unterrichten, damit er zu einem Schuldienste fähig würde. Kaum hatte er das männliche Alter erreicht, so kam er nach Nikolschmiede, bey Halbau, als Schulhalter, wo er aber nur $\frac{3}{4}$ Jahr blieb, weil er den Ruf als Schulhalter nach Eschirndorf erhielt; welchen er auch annahm, und sich $2\frac{3}{4}$ Jahr treu und fleißig bewies. Ao. 1748. hielt er um den verledigten Schulmeister- und Kirchschreiber-Dienst zu Hänchen, in der Oberlausitz an, welchen er auch erhielt und zu Joh. anzog. Hier arbeitete er 14 Jahr lang nicht ohne Nutzen. Ao. 1762. kam er zu gleichem Dienste in Starzettel, bey Guben, wo er 5 Jahr war; bis er 1766. zu hiesigen Dienste in Linderode, auf sein Ansuchen, gelangte, welchem er bey nahe 18 Jahre mühsam vorgestanden. In seinem 21ten Jahre heurathete er Jgfr. Johannen Reichin, weil. Sam. Reiches, Bürgers und Tuchmachers in Halbau älteste Tochter, mit welcher er $13\frac{1}{4}$ Jahr in der Ehe gelebet, und 4 Kinder gezeuget, 3 Söhne und 1 Tochter, wovon aber nur noch 1 Sohn am Leben ist, welcher in Glogau bey der Schule als Adjunct und Präfect stehet. Nach dem Tode seiner ersten Ehefrau und nach 3jährigen Witwerstande, ehelichte er Jgfr. Johannen Quantin, Mstr. Martin N. Bürgers und Fischlers in Drebkau einzige Tochter, mit welcher er 24 Jahr in der Ehe gelebet, sie nun als Witwe hinterlässet, und mit ihr 1 Sohn und 3 Töchter gezeuget hat, davon 1 Tochter bereits †. Weil er er seit einigen Jahren große Mattigkeit und kurzen Athem verspürte, so suchte er sich bey seinem weitläufigen Amte Erleichterung zu schaffen, und nahm vor $1\frac{1}{2}$ Jahr einen Adjunct an. Dieser Adj. Hr. Bacchali aus Schlessen, ist noch da, und arbeitet mit Geschicklichkeit und Treue unermüdet fort, ungewiß, ob er succediren werde. Vorigen Winter lag Hr. Hürche 8 Wochen krank — er ermunterte sich aber wieder. Doch, einige Tage vor seinem Ende ward er ganz bettlägerig, und — † wie oben gemeldet, 59 Jahre 14 Tage alt, nach $40\frac{1}{2}$ jähriger Schularbeit. Er ward am 30. Jul. mit einer Leichenpred. beerdigt, und die Parent. hielt der Past. loc. Hr. Demiani über den von dem Verstorb. erwählten Spruch Ebr. 4, 9.